

# **BILDUNGSARENA: THEMA INTEGRATION**

**WEGE GELUNGENER INTEGRATION DURCH  
DAS BILDUNGSSYSTEM** **2.5.2016**

Dr. Barbara Herzog-Punzenberger, JKU  
Leiterin des Arbeitsbereichs „Migration und Bildung“

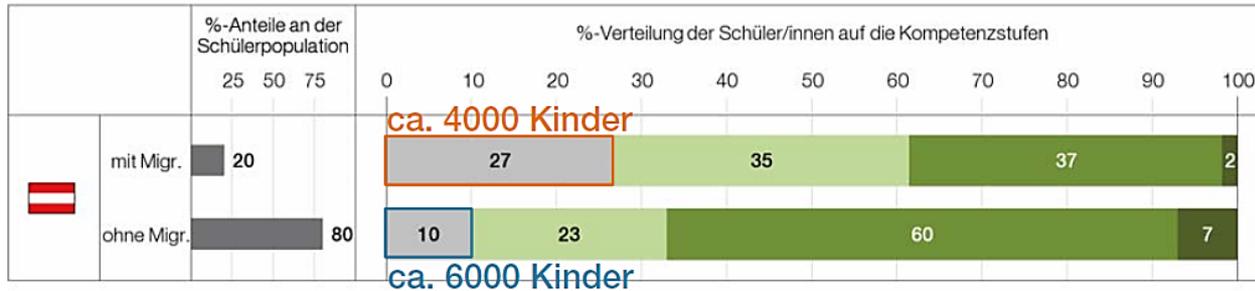
**VIELFALT UND UNGLEICHHEIT IN DER  
ÖSTERREICHISCHEN SCHULE –  
WIE IST DIE LAGE?**

# MENGENGERÜST MEHRSPRACHIGE SCHÜLERINNEN IN ÖSTERREICH

2014/15	Nicht-deutsche Umgangssprache		Ausländische Staatsbürgers.	
Pflichtschulen 9 Schulstufen	155.000*	27%*	80.000*	14%*
Gymnasien 8 Schulstufen	35.000	17%	19.000	9%
Berufsschulen 3 Schulstufen	17.000	14%	12.000	10%
Berufsbildende mittlere Schulen 3 Schulstufen	11.000	24%	6.000	13%
Berufsbildende höhere Schulen 5 Schulstufen	23.000	17%	12.000	9%
Sonstige (Statut-)Schulen	4.000*	24%*	4.000*	24%*
<b>Total</b> 13 Jahrgänge	<b>245.000</b>	<b>23%*</b>	<b>133.000</b>	<b>12%*</b>

# BILDUNGSSTANDARD-TESTUNG DEUTSCH SCHULSTUFE 4

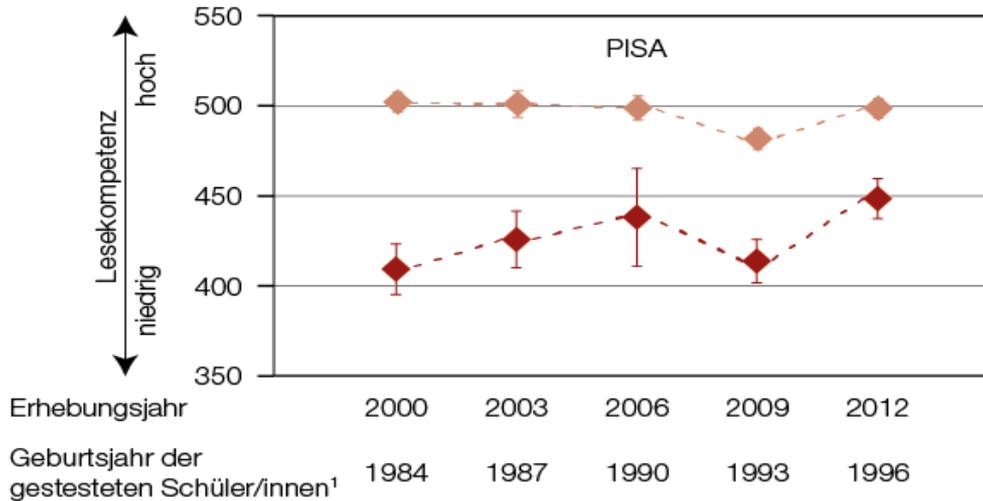
Lesekompetenz nach Migrationshintergrund:  
Verteilung der Schüler/innen auf die Kompetenzstufen



Kompetenzstufe: Bildungsstandards ...

■ nicht erreicht (unter Stufe 1) ■ teilweise erreicht (Stufe 1) ■ erreicht (Stufe 2) ■ übertroffen (Stufe 3)

# ENTWICKLUNG DER LESEKOMPETENZ VON SCHÜLER/INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND



WOW!

Die Leistungs  
differenz zw. SchülerInnen  
mit und ohne  
Migrationshintergrund in der  
Domäne „Lesen“ ist in  
Österreich seit dem Jahr  
2000 kontinuierlich  
geschrumpft –

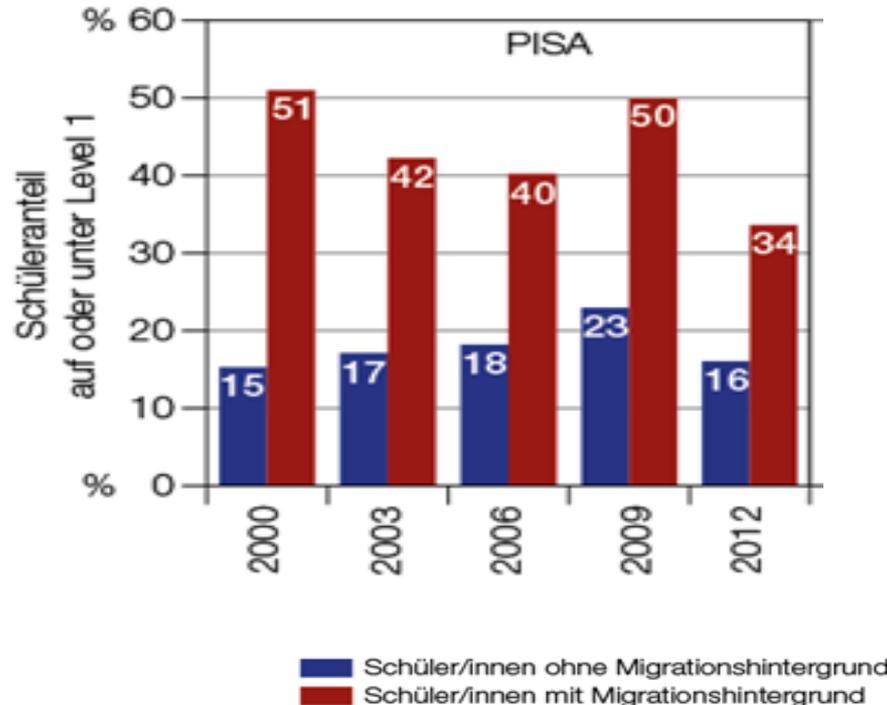
von 93 auf 51 Punkte

- ◆ Schüler/innen mit Migrationshintergrund      ◆ Schüler/innen ohne Migrationshintergrund  
Mittelwert → ◆ } Konfidenzintervall (+/- 1.96 SE)

Manche Konfidenzintervalle sind aufgrund ihrer geringen Größe nicht sichtbar

<sup>1</sup>Bei PISA wurden alle getesteten Schüler/innen im entsprechenden Jahr geboren; bei PIRLS ist jenes Jahr eingetragen, in dem der Großteil der getesteten Schüler/innen geboren wurde.

# ANTEILE AN LESESCHWACHEN SCHÜLERINNEN PISA 2000 - 2012

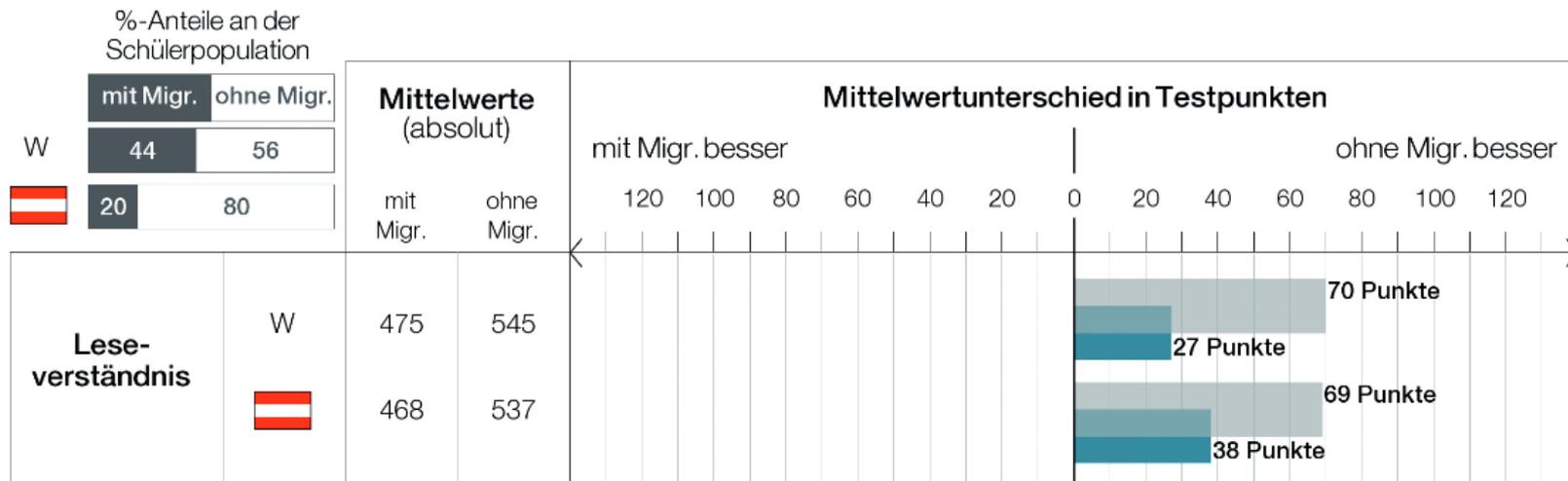


Tatsächlich ist auch der Anteil der Risikoschüler/innen unter den SchülerInnen mit Migrationshintergrund seit dem Jahr 2000 kontinuierlich geschrumpft –

von 51 auf 34 Prozent

# IN WIEN IST DIE LEISTUNGSDIFFERENZ ZW. SCHÜLERINNEN MIT UND OHNE MIGR. NACH KONTROLLE DES SOZIO-ÖKONOM. HINTERGRUNDS GERINGER ALS IN GESAMTÖSTERREICH

## Kompetenzen im Fach Deutsch: Unterschiede nach Migrationshintergrund und unter Berücksichtigung des Sozialstatus



# ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE

2002/03

2006/07

2010/11

2014/15

Schuljahr	Hauptschule inkl. NMS	Sonderschule	AHS-Unterstufe	Summe
2006/07	15.789	973	2.093	18.855
	84 %	5 %	11 %	100 %
2010/11	15.123	939	2.638	18.700
	81 %	5 %	14 %	100 %

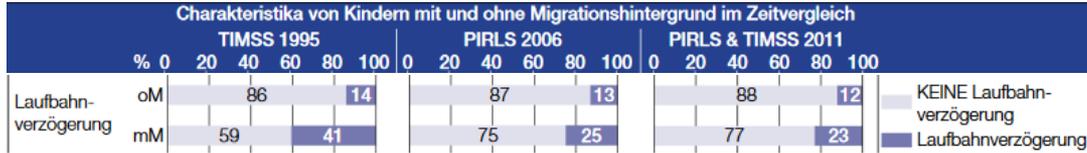
Herzog-Punzenberger, B. & Schnell, P. „Die Situation mehrsprachiger Schüler/innen im österreichischen Schulsystem – Problemlagen, Rahmenbedingungen und internationaler Vergleich.“ In Herzog-Punzenberger, B. (Hg.) „Nationaler Bildungsbericht Österreich 2012. Band 2. Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen.“ Graz: Leykam, 229-268.

[https://www.bifie.at/system/files/buch/pdf/NBB2012\\_Band2\\_Kapitel06\\_0.pdf](https://www.bifie.at/system/files/buch/pdf/NBB2012_Band2_Kapitel06_0.pdf)

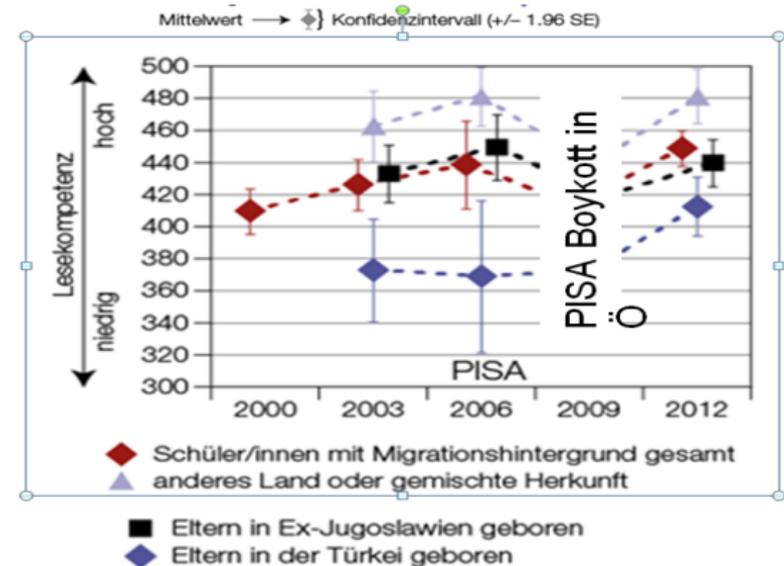
# ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE

1995

2010/11



2003 - 2012



# DIFFERENZIIERTE PROBLEMANALYSEN NOTWENDIG

- Sozio-ökonomischer Hintergrund stärkste Einflussgröße

=> Gruppen mit größten Anteilen gering gebildeter Eltern haben die größten Schwierigkeiten: spez. Angebote notwendig wie durchgängig bilinguale Schullaufbahn mit Matura

- Selbstverständnis, Bildungsorientierung und Ressourcen der Eltern

=> Lernen von Anti-poverty Programmen wie Head Start u Early Head Start sowie HIPPY Home Interaction Programm for Parents and Youngsters

- Institutionalisierte Bildungsräume

⇒ Quantität (Zugänglichkeit, zeitl. Verfügbar.) & Qualität (allg. u spez. Ausbildung der PädagogInnen) in der Elementarpädagogik

⇒ Strukturen u Inhalte in der Schulbildung

# **WAS BRAUCHT ES UM DEN AUFWÄRTSTREND ZU VERSTÄRKEN?**

1. Ein vertikal und horizontal durchgängiges Sprachbildungskonzept
2. Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselanforderung an pädagogisches Personal, insbes. Leitungspersonen

# Durchgängigkeit - bildungsbiographisch, thematisch, mehrsprachigkeitsbezogen

## 1. Bildungsbiographische Durchgängigkeit:

- ▶ Horizontale Schnittstellen: Kinderkrippe, -garten, Volksschule, NMS/AHS, BMS/BHS,...
- ▶ Vertikale Schnittstellen: Eltern, Kitas, Büchereien, Jugendclubs, Vereine (religiös, sportlich, kulturell,...), Nachbarschaft, Betriebe,...

## 2. Thematische Durchgängigkeit:

- ▶ Sprachbildung ist nicht nur Aufgabe des Deutschunterrichts oder des DaZ-Unterrichts
- ▶ Sprachbildung ist die Aufgabe aller Fächer und daher aller (Fach-)LehrerInnen und PädagogInnen

## 3. Mehrsprachige Durchgängigkeit

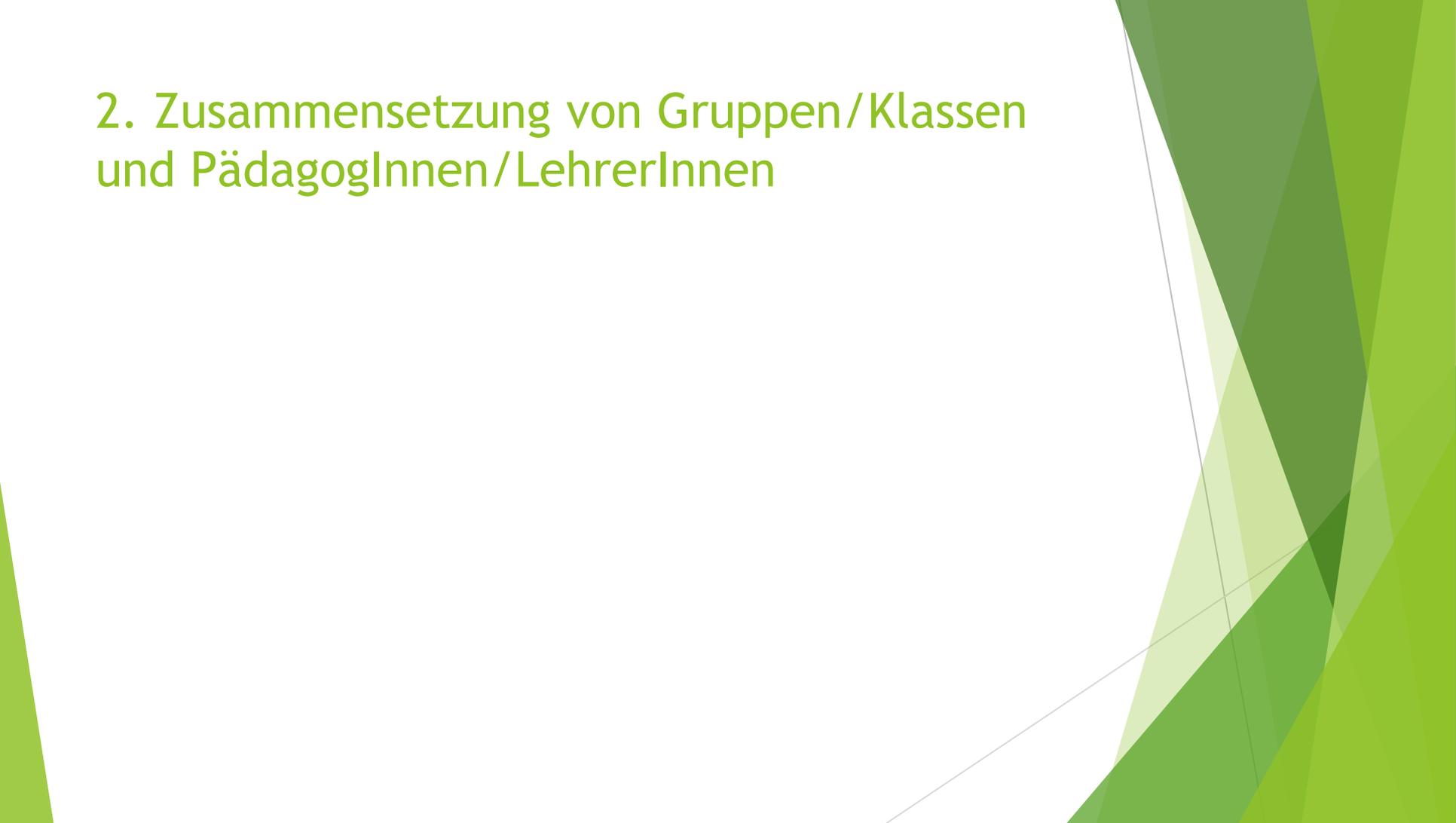
- ▶ Sprachbildung in mehrsprachigen Kontexten soll alle Sprachen und Schriften miteinbeziehen
- ▶ Sprachbewusstsein, metasprachliche Fähigkeiten,...

# 1. Sprachenportfolios bis Schulstufe 12

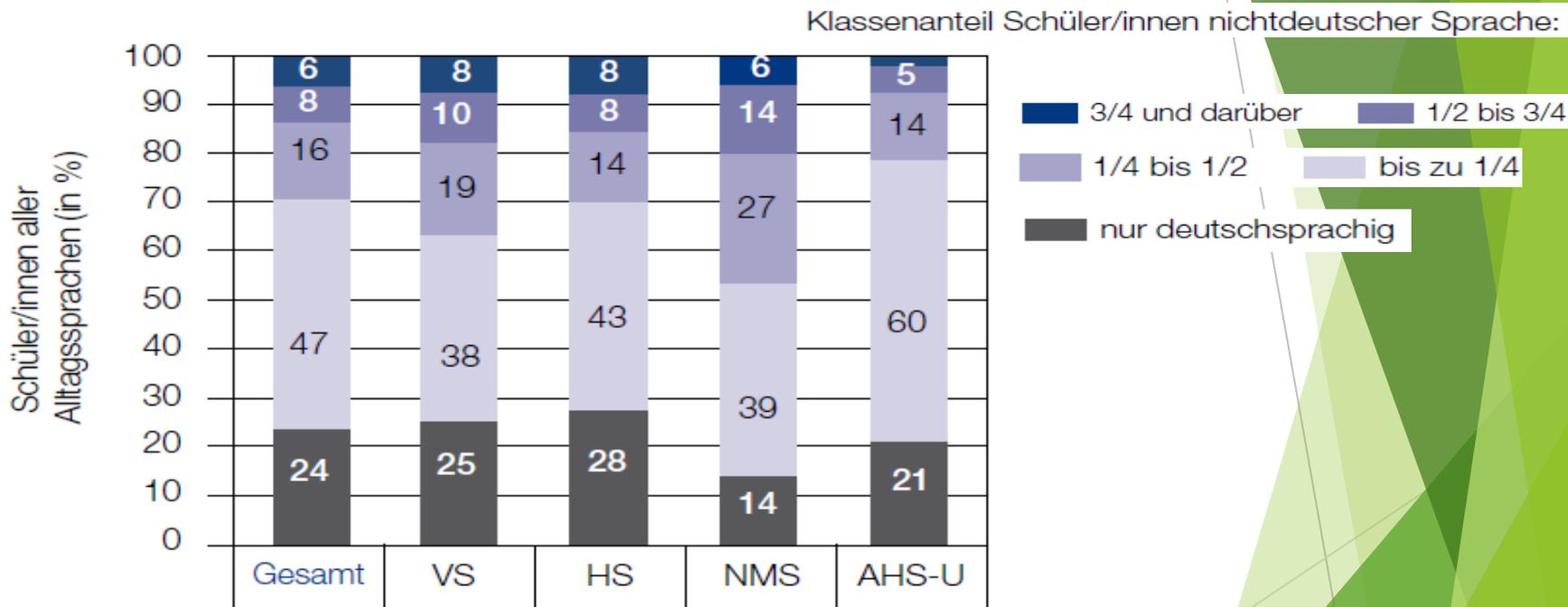
## ► Durchgängige Dokumentation

1. in allen Sprachen: Unterrichtssprache, Familiensprache/n, Fremdsprachen
2. über alle Institutionen hinweg
3. für vier Akteursgruppen:
  - das Kind/der Jugendliche: seine Kompetenzen u Lernziele zu er/kennen,
  - die PädagogInnen/LehrerInnen/SprachförderInnen: die bereits erzielten Fortschritte und nächsten Lernziele zu kennen und erkenntlich zu machen,
  - die Schulverwaltung/-aufsicht/-begleitung: den Einsatz der Fördermittel nachvollziehen zu können- individualisierte Förderung bei dokum. Bedarf
  - die Eltern: die Fortschritte des Kindes und die Förderung durch die Institutionen nachvollziehen zu können

## 2. Zusammensetzung von Gruppen/Klassen und PädagogInnen/LehrerInnen

The background of the slide is white with abstract green geometric shapes on the right side. These shapes include overlapping triangles and polygons in various shades of green, from light lime to dark forest green. A thin grey line also runs diagonally across the white space.

## Verteilung der Schüler/innen nach Anteil der Schüler/innen nicht-deutscher Alltagssprache in Ihren Klassen (Alle Schüler/innen)



Quelle: Nationaler Bildungsbericht Österreich 2012, Band 1, Abbildung B2.d

## 2. Zusammensetzung von Gruppen/Klassen und PädagogInnen/LehrerInnen

- ▶ Die Zusammensetzung der Kinder in einer Gruppe/Klasse muss gut überlegt sein (Weiterbildungsbedarf SchulleiterInnen)
- ▶ Die Institutionen bzw. die Gemeindeverwaltungen müssen sich aktiv um gemischtes Klientel in den Institutionen bemühen (siehe auch Niederlande)
- ▶ Die Zuteilung der PädagogInnen nach Kompetenzen sollte auf die sprachliche und kulturelle Zusammensetzung der Gruppe/Klasse abgestimmt sein
- ▶ Desegregation, vor allem sozial (!) aber auch nach sprachlichen und kulturellen Herkunftsgruppen, sollte in alle Planungsprozesse einfließen: **nie mehr als 50% sozial schwache (Eltern keinen Schulabschluss) bzw. armutsgefährdete Kinder in einer Gruppe/Klasse**

### 3.

## Qualitätssicherung in der sprachlichen Bildung

- ▶ 2a) Verpflichtende Ausbildung aller Lehrkräfte/PädagogInnen in Sprach/en/bildung
- ▶ 2b) Verpflichtende Weiterbildung von Schulstandorten (SCHILF bei mehr als 20% mehrsprachigen SchülerInnen im Sozialraum)
- ▶ 2c) Feststellung des (Nach)Schulungsbedarfs der Fachkräfte durch qualitätsgesicherte Tests zB Sprachkopf V7
- ▶ 2d) Weiterentwicklung der Fortbildungsangebote und bundesweite Angleichung der Qualifikationsanforderungen

## 4. Individualisierter Unterricht in heterogenen Klassen

- ▶ Anstelle von Selektion professioneller Umgang mit Heterogenität
- ▶ Anstelle von Deutschkompetenz als Schulreife Kriterium individualisierte Förderung von kompetenten Sprachförderkräften
- ▶ Anstelle von Sprachklassen individualisierte Förderung in unterschiedlichen Unterrichtsettings

Grades K-3

Sample Multi-level Instructional Plan for English Language Arts

	CORE	STRATEGIC INSTRUCTION	INTENSIVE INTERVENTION
Learners	All students	Generally 20-30% of students, who need additional structured support as identified by assessment data.	Generally 5-10% of students with marked difficulties learning to read or write and have not sufficiently responded to instruction in Core and Prevention as evidenced by assessment data.
Instructional leader	General Education Teacher	Classroom teacher, specialized reading and writing teacher, or a special education teacher, specifically trained	Teacher specifically trained in teaching reading and writing, reading specialist, or special education teacher, trained in reading and writing
Time allocation	90+ minutes daily minimum of grade level standards-aligned literacy instruction	30 minutes of strategic reading or writing instruction daily, to reinforce skills taught by the classroom teacher and in addition to the core English Language Arts program	60 minutes of more intensive, more explicit instruction that supports the core grade level program or 90 minutes of explicit instruction that supplants the core grade level program, based on need as indicated by assessment data
Instructional components	<b>Essential Literacy Components:</b> phonological awareness, phonemic awareness, phonics, fluency, vocabulary, comprehension, spelling, writing, speaking, listening, technology, critical thinking, motivation		
Grouping Structure	Flexible (whole group, small group, partners)	Small flexible homogeneous groups of 3-6 students per teacher (optimal)	Small homogeneous groups of 3 or fewer students per teacher (optimal)
Instructional program	Standards-based grade level instruction using published programs with proven effectiveness. All instructional decisions based on assessment	Standards-based, explicit instruction to strengthen specific skills identified as weak in Core, using published programs which have proven effective for identified need	Explicit instruction at student's performance level using published programs with proven effectiveness at quickly teaching at-risk or reading disabled students to read at grade level
Align materials with state standards	Evaluate and align current materials and instruction with the learning standards	Evaluate intervention materials for explicit, systematic instruction of essential literacy components	Evaluate intervention materials for the explicit, systematic instruction of essential literacy components

<b>Adopt/adapt/augment instructional materials</b>	Select a research-based or evidence-based program that supports the learning standards and includes the critical elements of literacy	Select a research based or evidence-based intervention program according to components needed based upon assessment data.	Select a research based or evidence-based intervention program according to components needed based upon assessment data.
<b>Provide professional development</b>	Provide PD for effective use of assessments, instructional materials, and strategies for explicit and differentiated instruction	Provide PD before and during program implementation to help teachers provide effective strategic instruction	Provide PD before and during program implementation to help teachers provide effective intervention instruction
<b>Assess students through multiple measures and multiple ways both formal and informal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Screening assessments</li> <li>• Diagnostic assessments</li> <li>• Progress Monitoring assessments (minimum 3x year)</li> <li>• Summative assessments</li> <li>• Formative assessments</li> <li>• Interim assessments</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Screening assessments</li> <li>• Diagnostic assessments</li> <li>• Progress Monitoring assessments (at least every 2 weeks)</li> <li>• Summative assessments</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Screening assessments</li> <li>• Diagnostic assessments</li> <li>• Progress Monitoring assessments (every 2 weeks)</li> <li>• Summative assessments</li> </ul>
<b>Implement the program</b>	<p>Provide ongoing support to staff including time for planning and collaboration.</p> <p>Provide effective coaching to teachers</p>	<p>Provide ongoing support to staff including time for planning and collaboration.</p> <p>Provide effective coaching to teachers</p>	<p>Provide ongoing support to staff including time for planning and collaboration.</p> <p>Provide effective coaching to teachers, perhaps with an instructional facilitator</p>
<b>Adjust instruction</b>	Adjust instruction and student placement based on progress monitoring assessment data analyzed 3x per year, and all formative data	Adjust instruction and student placement based on progress monitoring assessment data analyzed every 2weeks, and all formative data	Adjust instruction and student placement based on progress monitoring assessment data analyzed weekly, and all formative data

# PROGRAM PREPAREDNESS CHECKLIST

Version 5.0

*A Tool to Assist Head Start and Early Head Start Programs  
to Assess Their Systems and Services for Dual Language  
Learners and Their Families*



THE NATIONAL CENTER ON  
**Cultural and Linguistic  
Responsiveness**

Checklist für Kindergärten und ähnliche  
Betreuungsinstitutionen

Ein Instrument um Kindergärten zu  
unterstützen, ihr System und ihre  
Dienstleistungen für Kinder mit  
anderen Erstsprachen und ihre  
Familien effektiver  
weiterzuentwickeln

1. Communication
2. Community Partnerships
3. Curriculum
4. Disabilities Services
5. Environments
6. Family Partnerships
7. Health and Nutrition Services
8. Human Resources
9. Planning
10. Program Governance
11. Screening and Assessment
12. Teacher-Child Interactions
13. Transitions

# 5. Entwicklung sprachstandsdiagnostischer Instrumente

## Profilanalysen und Beobachtungsverfahren

1. In Deutsch
  2. In den größten Minderheitensprachen (v.a. BKS, Türkisch)
- ⇒ Kooperationen mit Universitäten/Forschungsinstituten in Deutschland, Nachfolgestaaten Jugoslawiens und der Türkei
- ⇒ Aber auch Norwegen, USA (WIDA)



## 6. SprachlernkoordinatorInnen

- ▶ Schulstandorte mit mehr als 20% mehrsprachigen Kindern bekommen entsprechende Werteinheiten für eine Fachkraft
- ▶ Verantwortlich für Unterstützung der Lehrkräfte, einschlägige Weiterbildungen, Schulleitung, Schulbibliothek, horizontale u vertikale Vernetzung (ev. Eltern)
- ▶ Unterstützung, Vernetzung, Monitoring durch spezialisierte Fachkräfte im jeweiligen Landesschulrat (dortige Professionalität durch BMBF zu prüfen?)

# 7. Training und Coaching von PädagogInnen

(Implementierungsforschung, Joyce & Showers 2002)

Trainingskomponenten	Wissen	Demonstration im Training	Anwendung in der Praxis
Theorie und Diskussion	10%	5%	0%
+ Demo im Training	30%	20%	0%
...+ Praxis & Feedback im Training	60%	60%	5%
...+Coaching im Klassenzimmer bzw. Kindergarten	95%	95%	95%
ERGEBNISSE	% der TeilnehmerInnen die den Inhalt verstehen, im Training und in der Praxis anwenden können		

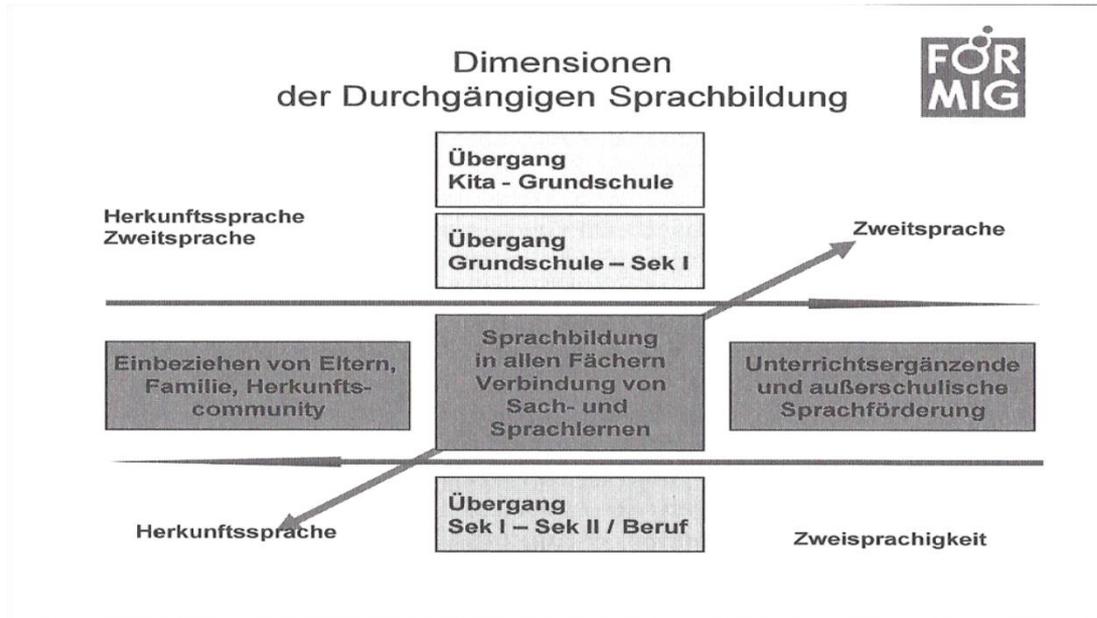
## 8.

# Sprachbildungsnetzwerke

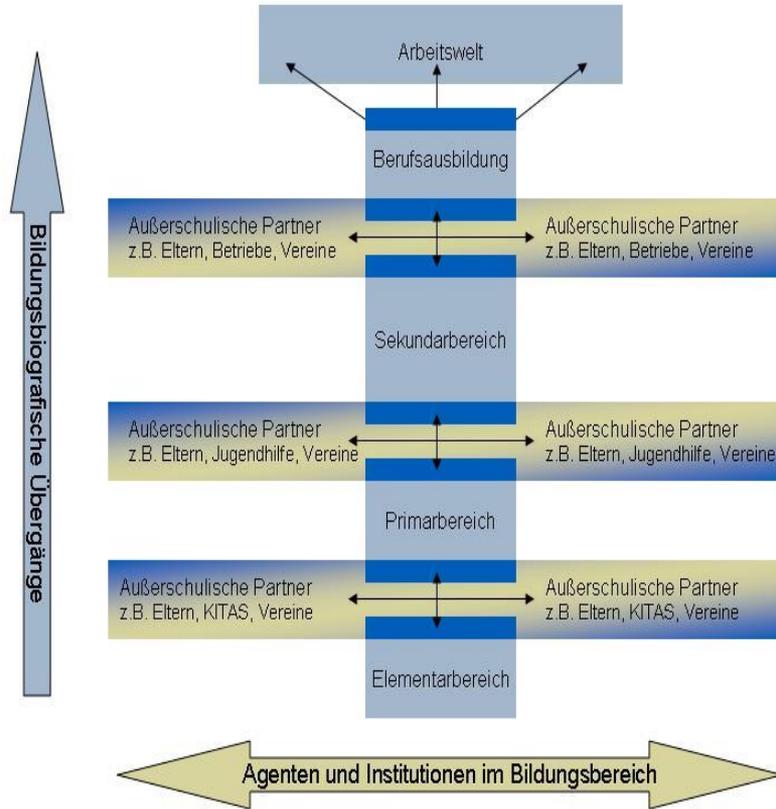
- ▶ Horizontale und vertikale Vernetzung der Institutionen, die mit den Kindern und Jugendlichen zu tun haben
- ▶ Gegenseitige Information und Unterstützung, Planung von Veranstaltungen

# Bsp. Hamburg

## „Durchgängige Sprachbildung“



# FÖRMIG Schnittstellenmodell



# 9.

## Leadership in der sprachlichen Bildung

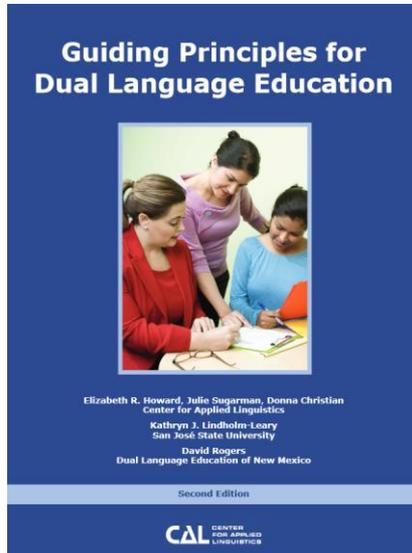
- ▶ Die Schulleitung muss durchgängige Sprachbildung als wichtiges Thema erkannt haben und sie aktiv durch strukturelle Maßnahmen unterstützen: Personalzuteilung, Elternarbeit, räumliche Gestaltung, Veranstaltungen, Netzwerke...
- ▶ In Schulen, wo die Leistungsdifferenz wesentlich reduziert wurde, war dieses Thema den Schulleitungen sehr wichtig
- ▶ Verknüpft war das mit der Erkenntnis, dass Anti-Diskriminierungsarbeit in der Schule sehr wichtig ist

# 10.

## Bilinguale Schullaufbahnen

- ▶ Durchgängig bilinguale Sprachentwicklung und Schullaufbahnen bringen die höchsten akademischen Lernerträge
- ▶ Dies ist insbesondere für die am meisten benachteiligten Gruppen in Österreich von großer Bedeutung
- ▶ Türkisch-Deutsch
- ▶ Bosnisch-Kroatisch-Serbisch - Deutsch

# Guiding principles for Dual Language Education



- ▶ Besteht aus 7 strands mit insgesamt 30 principles
- ▶ Entwickelt vom Center for Applied Linguistics in Washington D.C.
- ▶ basiert auf der Schuleffektivitätsforschung und
- ▶ den Dual Language Program Standards von New Mexico
- ▶ 2012 gab es bereits mehr als 2.000 bilinguale Schulen oder „programs“ in den USA

# 11.

## Evaluation und Begleitforschung

► Große Lücken hinsichtlich

1. longitudinaler Studien, die die erforderlichen 6-8 Jahre laufen
2. Studien, die konsistente Unterrichtsmodelle vergleichen
3. Angewandte Forschung, in der Methoden und Instrumente für Sprachbildung und Unterricht entwickelt werden
4. Begleitforschung, in der familiäre, institutionelle und außerinstitutionelle Kontexte berücksichtigt werden
5. Evaluationsforschung: wie gut funktioniert eine Maßnahme, was sind die Vor- und Nachteile
6. Implementationsforschung: was braucht es, damit die Anwendung neuer Methoden, Vorgaben,... funktioniert

Je besser die Maßnahmen aufeinander  
abgestimmt und die Botschaften  
konsistent sind,  
desto mehr Wirkung wird erzeugt!

Danke für's Zuhören.

## SAILS: A framework for literacy achievement

Washington's Comprehensive Literacy Plan is based on SAILS – a systems approach where literacy achievement for all students is expected. Like a sail harnessing wind, the approach connects the efforts of all stakeholders to improve literacy outcomes.

- **Standards** – Clear expectations for what children will know and be able to do. Literacy materials, instruction and assessments are aligned to standards.
- **Assessment** – Comprehensive identification of literacy needs through screening, progress monitoring, diagnostic assessment and outcome assessment.
- **Instruction and Intervention** – Research-based approach to instruction that meets individual student needs.
- **Leadership** – Leaders at the state, district, building and classroom levels collaborate to build shared ownership and direction toward literacy success.
- **System-wide Commitment** – Shared vision and a belief that literacy achievement is a key, achievable mission of an education system. Commitment is required of every level to reach the goal of literacy for all.

*For more information or to offer feedback*

We welcome your feedback and suggestions on how to better assist you as an advocate for the children in your life and in supporting their development.



Der US-Bundesstaat Washington verfügt über einen umfassenden Sprachbildungsplan.

Dieser ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und basiert auf 5 Elementen:

1. Standards
2. Assessment
3. Unterricht und Intervention
4. Leadership
5. Systemweites Commitment